

Unternehmen Psychologie

Roberto Sansossio
Vorstand FSP

Föderation der Schweizer PsychologInnen, FSP

D.M.

Kandidatin im Bewerbungsgespräch



Arbeits- und OrganisationspsychologInnen sind DIE Spezialisten im HR-Bereich bei der Beurteilung von KandidatInnen

F. B.

Leiter Verkauf Innendienst, burnoutgefährdet



PsychologInnen kümmern sich um Stressprävention und –Abbau und allgemein für die betriebliche Gesundheitsförderung in Unternehmen.

L. O.

Wurde soeben zum Direktionsmitglied befördert



PsychologInnen coachen Führungskräfte in Leadership, Teambuilding, Changemanagement, Motivation von MitarbeiterInnen, Laufbahnberatung,

Lokomotivführer, Busfahrer



Verkehrspychologen klären Eignung für ÖV-FahrerInnen oder stellen für wiederholte VerkehrssünderInnen psychologische Gutachten aus.

Fabian Kauter

Degenfechter, Bronzemedaille WM 2013 in Budapest



Sportpsychologen begleiten Spitzensportler, Spitzenteams

Und wo steht das Sofa?



Gesundheitsökonomische Fakten ambulanter Psychotherapie



Statistische Angaben zur ambulanten Psychotherapie bis Ende August 2013 nicht vorhanden.

Erhebung zur Psychotherapie in der Schweiz

Erhebung zur psychologischen Psychotherapie in der Schweiz durchgeführt vom Büro BASS, Bern im Auftrag der FSP, SBAP. und ASP

1. Angebot Psychotherapie 2012

- ▶ Konsultationen 2012 insgesamt 3.1 Mio.
- ▶ Patienten 2012 260'000

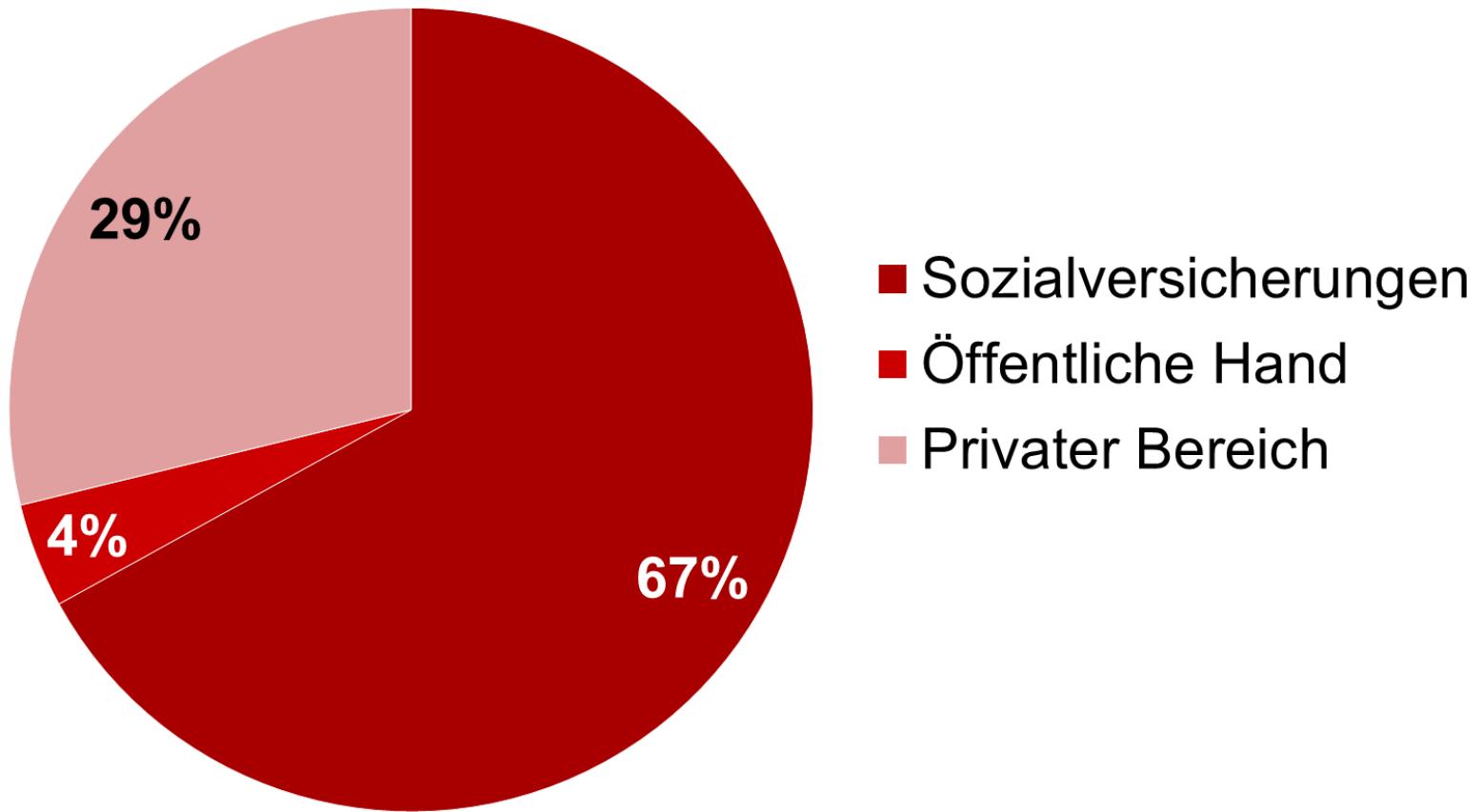
- ▶ Konsultationen 2012, Selbständige tätige 1 Mio.
- ▶ Kunden 2012 78'000

2. Inanspruchnahme Psychotherapie 2012

- ▶ PatientInnen mit 2-20 Konsultationen pro Jahr 60 %
- ▶ PatientInnen mit mehr als 40 Sitzungen pro Jahr 4 %

- ▶ Eine Psychotherapie dauert im Schnitt 15 Monate und 29 Sitzungen

Finanzierung



3. Kosten der Psychotherapie 2012

Finanzierungsquellen		in Mio. CHF	in %
Sozialversicherungen	OKP Tarmed*	245.5	60%
	UV / MV	3.3	1%
	IV	23.3	6%
Öffentliche Hand (Bund/Kt/Gde)	Justiz	3.3	1%
	Sozialhilfe	0.7	0%
	Opferhilfe	4.7	1%
	Restl. öff. Hand	8.5	2%
Privater Bereich	Gemeinnützige Institutionen	0.7	0%
	Selbstzahlung und Zusatzvers.	116.4	29%
Total		406.3	100%

Einige volkswirtschaftliche Indikatoren zur psychischen Gesundheit

Direkte Folgekosten von Stress am Arbeitsplatz

- | | |
|--|---------------|
| ► Medizinische Kosten | 1.40 Mia. CHF |
| ► Selbstmedikation gegen Stress | 0.35 Mia. CHF |
| ► Lohnkosten Fehlzeiten und
Produktivitätseinbussen | 2.45 Mia. CHF |

4.2 Mia CHF (SECO, 2000)

Tendenz der Personen die sich über Stresssymptome beklagen ist steigend

- Rückenbeschwerden, Nervosität/Reizbarkeit, Verspannungen, Schlafstörungen, Kopfschmerzen
- 40 % beurteilen ihre Arbeit als *oft* oder *sehr oft* hektisch
- 30 % stufen ihre Arbeit als ***oft*** oder ***sehr oft*** als psychisch belastend ein

Arbeitsmarktsektoren für PsychologInnen

StudienabgängerInnen

Gemäss einer Studie des psychologischen Instituts der Universität Basel (2010) sieht die Arbeitsmarktintegration für Psychologiestudierende ein Jahr nach Abschluss folgendermassen aus:

- 21 % Gesundheitswesen (Kliniken, Ärztliche Praxen)
- 20 % Private Dienstleistungen (Banken, HR, Unternehmensberatung)
- 15 % Lehre und Forschung (Hochschulen)
- 16 % Soziale Dienste
- 12 % Öffentliche Dienste

Die Integration in private Marktsegmente hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt.

Psychologinnen und Psychologen

PsychologInnen und Psychologen sind in vielen Berufszweigen als selbstständig Unternehmende tätig.

- ▶ sind hoch qualifizierte Fachkräfte
- ▶ fördern Leistungsfähigkeit, Entwicklung und Wohlbefinden von Individuen in Gruppen, Organisationen und in der Gesellschaft
- ▶ arbeiten nach wissenschaftlich anerkannten Methoden, Modellen und sind ethischen Grundsätzen verpflichtet (Berufsordnung)

Die beruflichen Hauptmerkmale der Psychologen decken sich mit den Indikatoren der freien Berufe

- ▶ PsychologInnen arbeiten Personenbezogen
- ▶ PsychologInnen bieten eine Dienstleistung an
- ▶ PsychologInnen arbeiten in einem staatlich reglementierten Markt.



Rix & Renix

Herzlichen Dank!

www.psychologie.ch